

Für die Sicherheit am Exelberg

BEHÖRDENLEITERTREFFEN / Zwecks Koordination der Verkehrsüberwachung zwischen Wien, Wien-Umgebung und Tulln trafen sich vorige Woche die Behördenleiter.

KLOSTERNEUBURG / Die Exelbergstraße ist eine sehr hoch frequentierte, aber auch äußerst gefährliche Ausflugs- und Wochenendroute für Pkw-Lenker und insbesondere Motorradfahrer. Seit Jahren bewegen sich immer mehr Fahrzeuglenker sowohl in der Freizeit als auch im Berufsverkehr über diese Wienerwaldstrecke.

Zahlreiche Verkehrsunfälle, leider auch viele mit tödlichem Ausgang, sind im Laufe der Zeit auf der Exelbergstraße passiert. Bereits im Jahre 2000 haben sich deshalb Dr. Ilse Pfeffer, Bezirksvorsteherin von Hernals, Bezirkshauptmann Mag. Wolfgang Straub und der damalige Bürgermeister der Stadt Klosterneu-

burg, Dr. Gottfried Schuh mit den Exekutivbeamten zu einer koordinierten Verkehrsüberwachung über die Grenzen zweier

Bundesländer hinaus entschlossen. Seit einem Jahrzehnt treffen sich die Behördenleiter mit den Bezirkspolizeikommandanten

und Stadthauptmännern zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch, zur Planung weiterer oder neuer Maßnahmen und Koordination der Überwachung. Geschwindigkeitsbeschränkungen werden diskutiert und wechselseitig angepasst, Polizeikontrollen terminlich abgesprochen, sodass an jedem Wochenende kontinuierlich auf der gesamten Strecke mit Überwachungen, wie Geschwindigkeitsmessungen oder technischen Überprüfungen, gerechnet werden muss.

Die Statistiken belegen den Erfolg dieser Zusammenarbeit: die Unfälle sind wesentlich rückläufig, seit Jänner 2009 ist auf der Strecke kein Verkehrstoter mehr zu beklagen.



Gemeinsam für die Verkehrsicherheit.

FOTO: ZVG